

INTEGRATION

Fremde treffen sich zum Essen im Tagesrestaurant

15.07.2018, 16:40



Einheimische lernen Gerichte aus anderen Ländern kennen, Flüchtlinge dafür die hiesige Küche bei der Aktion „ReFoodgee Day“ der Sprockhöveler Flüchtlingshilfe.

Foto: Gregor Fischer/dpa-picture-alliance

SPROCKHÖVEL. Einheimische und Geflüchtete öffnen Wohnungen für bisher Unbekannte. Die Flüchtlingshilfe Sprockhövel organisiert die Aktion am 21. Juli.

Die Flüchtlingshilfe Sprockhövel bittet zu Tisch. Geflüchtete und Einheimische laden am Samstag, 21. Juli, zum Essen ein. Treffpunkt für den ReFoodgee Day ist um 17.30 Uhr im MachMit an der Mittelstraße 67 in Haßlinghausen. Anmeldungen sind bis wenige Stunden vorher (21. Juli, 12 Uhr) möglich unter mail@fluechtlingshilfe-sprockhoevel.de.

Sich als Fremde über Gaumen und Gastfreundschaft kennenlernen und als Freunde gehen: Das ist die Grundidee des „ReFoodgee Day“. Elf Haushalte von Geflüchteten und Einheimischen öffnen ihre Wohnungen für fremde Gäste. Es geht nicht um das perfekte Dinner, sondern um einen geselligen, fröhlichen Abend.

Es gibt keinen festen Preis, ein Obolus ist gern gesehen

Deshalb gibt es auch keine festen Preise, ein Obolus der Gäste ist willkommen. Wegen der begrenzten Zahl der Plätze ist eine Teilnahme nur nach Anmeldung möglich, je früher, desto größer die Chance, einen Platz zu ergattern.

Wer sich erfolgreich angemeldet hat, bekommt dann am 21. Juli um 17.30 Uhr im Flüchtlingshilfe-Treffpunkt MachMit (Mittelstraße 67) Namen und Adresse des privaten Speiselokals.

WEITERE THEMEN

Sprockhövel: Diese Räum- und Streupflichten haben die Bürger [WAZ+](#)

Sprockhövel: "Straßen NRW ist abgehoben und arrogant" [WAZ+](#)

Trotz Corona: Blasiussegen gibt es in Sprockhöveler Kirche [WAZ+](#)

Der Tag soll Kontakte ermöglichen, Ängste abbauen

Der „ReFoodgee Day“ will neue Kontakte zwischen Einheimischen und Zugewanderten schaffen. Geflüchtete präsentieren ihre Kulturen und teilen ihren kulinarischen Reichtum. Zugleich baut das Öffnen der eigenen vier Wände für neugierige Einheimische Ängste und Vorurteile ab. Dazu wollen die Geflüchteten ihr privates Tagesrestaurant individuell anreichern und Land und Leute präsentieren, etwa mit Musik aus ihren Heimatländern oder traditionellen Gewändern.

Ermöglicht wird der „ReFoodgee Day“ durch das Preisgeld der EN-Krone 2018 der AVU. Beim Wettbewerb des Energieversorgers belegte die Flüchtlingshilfe nach zwei ersten Plätzen in den vergangenen Jahren diesmal Platz 6 in der Sparte Kultur.